



Regionaljournal Steiermark



Kollision zweier LKW fordert ein Todesopfer

Am Nachmittag des 30. April 2015 kam es gegen 16 Uhr auf der B 317 im Gemeindegebiet von Neumarkt in der Steiermark zu einer Kollision zweier LKW. Der Lenker eines LKW wurde im Führerhaus eingeklemmt und erlitt tödliche Verletzungen, der zweite Lenker wurde unbestimmten Grades verletzt. Die B 317 musste für die Aufräumarbeiten bis Mitternacht komplett für den Verkehr gesperrt werden.

Ein aus Kärnten stammender LKW-Lenker war mit seinem Schwerfahrzeug auf der B 317 Richtung Neumarkt unterwegs als der Anhänger seines Fahrzeugs auf der regennassen Fahrbahn in einer Kurve zwischen Perchau und Neumarkt ausbrach und auf die Gegenfahrbahn gelangte. Glück im Unglück hatte eine entgegenkommende PKW-Lenkerin mit ihren beiden Kindern, der Anhänger touchierte den PKW nur leicht. Ein dahinter fahrender LKW-Lenker, ebenfalls aus Kärnten, hatte hingegen keine Chance die Frontalkollision seines Sattelzuges mit dem Anhänger zu verhindern. Das Führerhaus wurde durch den Zusammenprall so stark deformiert, dass der Lenker in diesem eingeklemmt wurde.

Gegen 16:30 Uhr wurden die Feuerwehren Neumarkt und Scheifling mittels Sirene zu diesem schweren Unfall alarmiert. Nach dem Eintreffen der Feuerwehren an der Unglücksstelle wurden Absicherungsmaßnahmen durchgeführt, ein Brandschutz aufgebaut und der eingeklemmte LKW-Lenker mittels hydraulischem Rettungsgerät aus dem Führerhaus geborgen. Trotz eines Großaufgebotes an Rettungskräften konnte dem LKW-Lenker nicht mehr geholfen werden. Der Notarzthubschrauber aus Klagenfurt, welcher sich bereits im Anflug zur Unfallstelle befand, musste wieder umkehren. Der LKW-Lenker des Richtung Neumarkt fahrenden LKW wurde vom Roten Kreuz mit Verletzungen unbestimmten Grades ins Krankenhaus gebracht. Von der Polizei wurde eine großräumige Umleitung eingerichtet.

Nach der Bergung des Leichnams und der Versorgung der verletzten



Personen begannen die langwierigen Aufräumarbeiten. Dazu wurde ein privates Abschleppunternehmen aus Judenburg angefordert. Der Richtung Neumarkt fahrende LKW hatte keine Ladung geladen, der LKW des Todesopfers war mit leeren Flaschen beladen. Mit Unterstützung des Traktors der Marktgemeinde Neumarkt wurden die leeren Flaschen auf einen Sattelzug eines privaten Frächers aus Scheifling geladen. Nach der Lösung der Ladung wurden beide LKWs abtransportiert. Anschließend wurde von der Feuerwehr Neumarkt und der Straßenmeisterei Scheifling die Fahrbahn gereinigt. Für die Vermessung der Unfallstelle durch die Polizei wurde diese von der Feuerwehr Neumarkt ausgeleuchtet. Gegen halb eins in der Früh konnte die Feuerwehr Neumarkt wieder einrücken.

Insgesamt standen rund 25 Feuerwehrmitglieder der Feuerwehren Neumarkt und Scheifling mit fünf Fahrzeugen im Einsatz. Das Rote Kreuz war mit den Notärzten aus Murau und Friesach, drei Rettungswagen aus Neumarkt und Murau sowie dem Notarzthubschrauber aus Klagenfurt im Einsatz. Mehrere Polizeistreifen aus dem Bezirk Murau führten die Absperr- und Umleitarbeiten sowie die Unfallsachenerhebung durch.

Text: OLM DI (FH) Thomas Maier

Fotos: FF Neumarkt und BFVMU (LM d.V. Walter Horn)

